

**Chlausen – Feier**  
in unserem Hotel Krebs in Grenchen vom Samstag,  
2. Dezember 2000

Ab 18.30 Uhr konnten sich die laufend eintreffenden Kiwanerinnen und Kiwaner beim Apéro und angeregten Diskussionen auf den besinnlichen Abend einstimmen.

Am festlich dekorierten Restaurant wurden wir wie immer von Alice und Emil Blümlü mit seinem Team kulinarisch verwöhnt.

Die bestbekannte Swingtime Big Band – Musiker Reinhold Eichenberger von Burgdorf und Paul Hirt von Bolligen, unterhielten uns musikalisch in angenehmer und hochstehender Weise mit der Blockflöte, Gitarre und dem Piano. Paul Hirt unterhielt uns bis zum Schluss dann noch mit seinem Elektropiano.

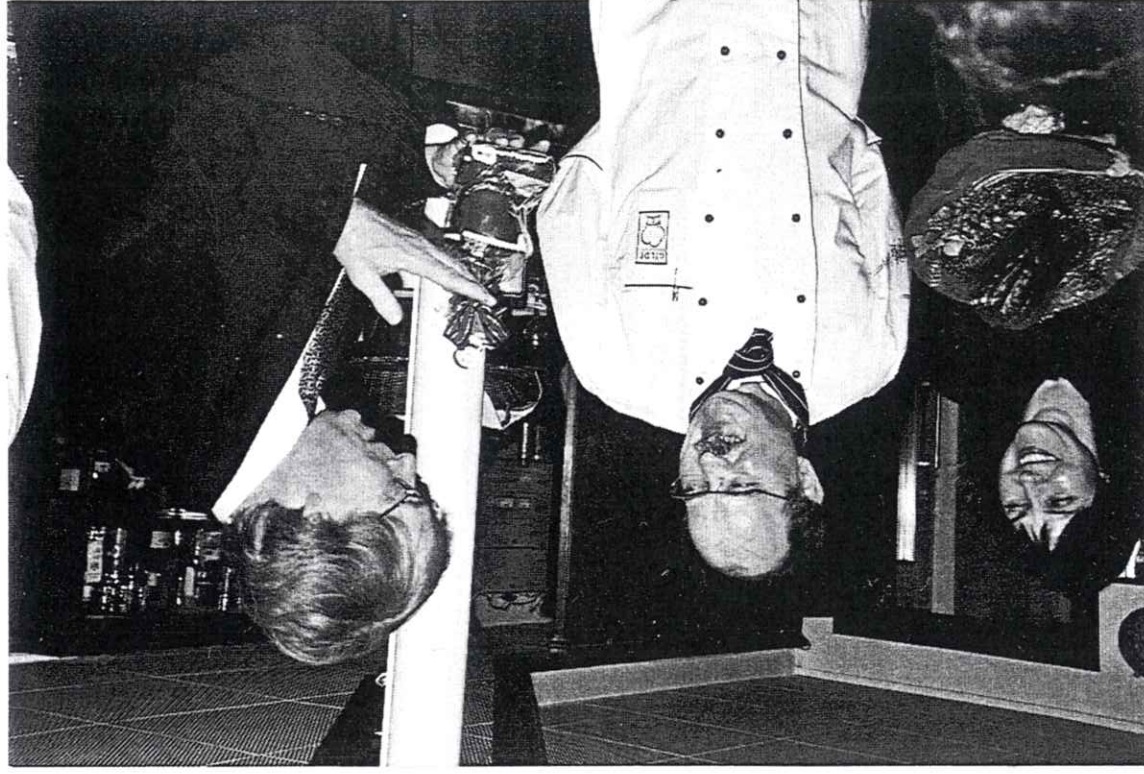
Erfreut haben uns die besinnlichen Worte unserer Erika Dysli mit der Geschichte über all die Erlebnisse eines Weihnachtsbaumes in der Weihnachtszeit.

Der Programmier „Butz Krähenbühl“ hatte die Ehre den ganzen Abend durch das Programm zu führen.

Als Dank und Anerkennung erhielten Alice und Emil Blümlü wie auch Erika Dysli eine kleine Aufmerksamkeit.

Im angenehmen Ambiente Klang der gelungene Anlass aus.

Butz Krähenbühl



## Waldweihnacht vom 15. Dezember 2000

Die Waldweihnacht wurde einmal mehr im Waldhaus in Leuzigen durchgeführt. Organisiert wurde diese durch das gemäss Einladung Butz "neu formierte Seniorenteam" des KC Grenchen. Wie der name des Teams aussagt, sind da nicht mehr "die Schnelkisten" am Werk, sodass wir uns bereits um 15.30 Uhr besammelten. So war sicher genug Zeit zum Vorbereiten vorhanden.

Die Vorbereitungen liefen dann wirklich planmässig - jeder erfüllte seine Aufgabe mit Bravour - auch wenn Röbi mit dem "Jalonieren" gewisse Probleme hatte. Jedenfalls ahben alle den Weg ins Waldhaus gefunden und wir konnten mit dem Apéro auf dem Vorplatz beginnen. Leider spielte der Wind eine schlechte Rolle. Hans hatte einen Christbaum wunderbar geschmückt. Anstatt dann ebenfalls den Apéro geniessen zu können, musste er dauernd die kerzen neu anzünden.

So wurde die Übung rascher als vorgesehen abgeblasen, wir dislozierten ins warme Waldhaus. Ob es nur der Wind war oder auch der aufkommende Hunger das seine dazu beigetragen hat, kann ich nicht schlüssig beantworten.

Beim anschliessenden Fondue aus der Stadthäsi wurde rege diskutiert. Der frisch zubereitete Fruchtsalat wurde ebenfalls aufgegessen und mit dem Kaffee wurde die Waldweihnacht offiziell abgeschlossen.

Einige nutzten die anschliessende Zeit mit einem Jass zu Gunsten der Charity-Kasse. Leider hat es das Portemonnaie des Anstifters hart getroffen. Mit Ausnahme von Mäni - der sich leider beim Weggehen den Fuss verletzt hat - sind meines Wissens alle Kameraden gut nach Hause gekommen.

Werner Kaiser

